

Mensch, Tier und Natur sind eine untrennbare Einheit. Der Mensch ist nicht das Maß aller Dinge.

Diese Erkenntnis ist nicht neu – im Gegenteil! Aber die Menschen haben sie aus einem falsch verstandenen Überlegenheitsgefühl heraus in zunehmendem Maße verdrängt. Die Folgen sind unübersehbar: So haben der Raubbau an der Natur sowie die rücksichtslose Ausbeutung unserer tierlichen Mitbewesen inzwischen ein nicht dagewesenes Ausmaß erreicht.

An dieser verhängnisvollen Entwicklung sind nationale und internationale Politik maßgeblich schuld: Kommerzielle und machtpolitische Interessen werden zum fast alleinigen Maßstab politischen Handelns. Großzügige Zugeständnisse an die verschiedensten Interessengruppen sollen Wählerstimmen sichern. Dabei spielen ethische Erwägungen keine Rolle mehr.

Die Partei Mensch Umwelt Tierschutz ist die erste Partei, die sich wirklich für die Tiere verantwortlich fühlt! Wir sehen uns aber auch als Anwalt derer, die selbst keine Lobby bilden können, insbesondere Kranke und Pflegebedürftige, Behinderte, Opfer körperlicher und seelischer Gewalt, in Armut lebende Kinder und Obdachlose. Die berechtigten Anliegen dieser Menschen müssen wirksam durchgesetzt werden. Lebensachtung in all ihren Formen schließt immer auch den respektvollen und schonenden Umgang mit der Natur ein. Naturschutz hat bei uns einen hohen Stellenwert und zieht sich wie ein roter Faden durch unser Programm.

Im Folgenden haben wir die wichtigsten Positionen unseres Grundsatzprogramms stichwortartig für Sie zusammengestellt.

Das komplette Programm finden Sie im Internet unter www.tierschutzpartei.de/grundsatzprogramm

V.i.S.d.P.:

PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ

Vorstandssekretariat / z. H. Sabine Jedzig
Schreiersgrüner Str. 5 · 08233 Treuen

Tel.: 037468 / 5267 · Fax: 037468 / 68427

E-Mail: sekretariat@tierschutzpartei.de

www.tierschutzpartei.de

www.mutmag.de (Parteimagazin)

Spenden:

Partei Mensch Umwelt Tierschutz

Ethikbank, BLZ 830 944 95, Kto. 3000281

IBAN: DE34 8309 4495 0003 0002 81

BIC: GENODEF1ETK



Fotos: www.istockphoto.com / www.soylent-network.com / Ärzte gegen Tierversuche e.V.

JETZT MITGLIED WERDEN:

Um der vielfältigen Aufgaben willen, die es zu erfüllen gilt, rufen wir alle Menschen auf, sich uns anzuschließen. Es ist höchste Zeit, die Lehren aus fortgesetztem politischen Fehlverhalten und verhängnisvollen Versäumnissen zu ziehen. Nur der feste Entschluss, die Rechte aller – der Menschen, der Tiere und der Natur – gleichgewichtig zu berücksichtigen, wird ein Leben auf diesem Planeten ermöglichen, das ethischen Maßstäben gerecht wird.

Der ganzheitliche Ansatz der Partei Mensch Umwelt Tierschutz – Tierschutzpartei – bietet dafür die besten Voraussetzungen.

Schließen Sie sich uns an! Das geht bequem und schnell online unter:

www.tierschutzpartei.de/mitglied

POSITIONEN

PARTEI ERGREIFEN



Bankenkontrolle



Tierschutz/-rechte



Klimaschutz



Pflanzliche Ernährung



saubere Energie

DAMIT DIE ZUKUNFT EINE CHANCE HAT



**PARTEI
ergreifen!**
**MENSCH
UMWELT
TIERSCHUTZ**

Mensch

- Bessere Unterstützung sozial Schwacher
- Soziale und ökologische Marktwirtschaft, "Ökologie geht vor Ökonomie"
- Importverbot von auf Ausbeutung basierenden Produkten
- Gerechtes und einfaches Steuersystem, Leistungsfähigkeit des Steuerzahlers besser berücksichtigen
- Volksinitiativen, Volksbegehren und bindende Volksentscheide erleichtern
- Konflikte zwischen Staaten und Staatengemeinschaften ausschließlich durch Verhandlungen lösen
- Anreize zu persönlichem ehrenamtlichen Engagement
- Aufwertung und Förderung herkömmlicher Ausbildungsberufe, z.B. im Gesundheits- und Pflegebereich oder im Handwerk
- Gleichstellung von Menschen mit Behinderung, umfassende Barrierefreiheit
- Gleichstellung von Homosexuellen, Bisexuellen, Transsexuellen, Transgender und Intersexuellen
- Gleichstellung der Frau im Berufsleben
- Verbesserung der Rahmenbedingungen für berufstätige Alleinerziehende
- Vereinfachung der gesetzlichen Regelungen zur Adoption
- Menschliche Asylpolitik
- Bessere Integration der bei uns lebenden ausländischen Kinder, vor allem durch Sprachförderung bereits ab dem Vorschulalter
- Ganzheitliche Medizin; Finanzierung vorbeugender Maßnahmen durch die Krankenkassen
- Verbesserungen und neue Wege in der Altenpflege; Ermöglichung häuslicher Pflege innerhalb der Familie durch ausreichende Unterstützung im Rahmen der Pflegeversicherung; Zulassung von Haustieren in Seniorenheimen



Foto: pixelio / Gerd Altmann

Umwelt

- Förderung naturnaher ökologischer Landwirtschaft
- Ablehnung des Großeinsatzes von Pestiziden, Antibiotika und anderen pharmazeutischen Präparaten in der Landwirtschaft
- Entwicklung umweltverträglicher bodenschonender Landmaschinen
- Verbot von Gentechnik
- Lückenlose Kennzeichnung aller Nahrungsmittel, die gentechnisch manipulierte Substanzen enthalten
- Verlagerung des Individualverkehrs auf öffentliche Verkehrsmittel
- Flugverkehr auf ein ökologisch vertretbares Maß reduzieren
- Stärkere Förderung erneuerbarer Energien und neuer Antriebssysteme für Kraftfahrzeuge
- Energie sparen
- Förderung der Erzeugung recycelbarer Produkte
- Drastische Eindämmung verschwenderischer Verpackungen
- Erzeugung umweltschädlicher Produkte auf ein Minimum reduzieren
- Noch gründlichere Mülltrennung, Restmüllverbrennung vermeiden
- Verursacherprinzip für die Sanierung von Altlasten
- Strengere Bestrafung von Umweltkriminalität
- Landschaftsschutz verbessern, Landschaftsverbrauch stark einschränken
- Umwandlung noch bestehender Lebensräume für Tiere mit dem Zweck der Nutzung durch den Menschen auf ein Mindestmaß reduzieren
- Abgaben für die Emission von Schadstoffen, für den Flächenverbrauch durch Bebauung sowie für den Handel mit Fleisch und anderen Tierprodukten (solange noch existent). Eine durch Letzteres bedingte zusätzliche finanzielle Belastung der Verbraucher kann ausgeglichen werden durch eine Mehrwertsteuer-Befreiung bei pflanzlichen Nahrungsmitteln.



Foto: www.soylent-network.com

Tierschutz

- Eigener Tierschutzartikel im Grundgesetz
- Einrichtung von Ministerien für Tierschutz sowohl auf Bundes- als auch auf Landesebene
- Einsetzung unabhängiger Tierschutzbeauftragter mit Kontroll- und Klagerechten
- Verbot sämtlicher Tierversuche (denn diese sind nicht nur grausam, sondern auch wissenschaftlich unsinnig und müssen deshalb durch fortschrittliche Alternativmethoden ersetzt werden)
- Verbot der Pelztierzucht und der Verfolgung wild lebender "Pelztiere"
- Verbot von Intensiv- und Massentierhaltung
- Langfristiges Ziel: Tierfreie Landwirtschaft, vegane Ernährung
- Realistische Übergangslösung: Artgerechte Tierhaltung
- Gesetzliche Erlaubnis für Mieter, Haustiere in einer für die Tiere selbst und für Mitbewohner akzeptablen Weise zu halten
- Beschränkung von gewerbsmäßiger Zucht sowie gewerbsmäßigem Handel mit Haustieren durch Erlass eines Haus- und Heimtierzucht-Gesetzes
- Ablehnung des Imports und der Haltung exotischer Tiere
- Wegfall der Hundesteuer; Einführung einer Hundeführerscheinprüfung für die Halter mittlerer bis großer Hunde
- Vollständige Abschaffung der Jagd und des Jagdtourismus
- EU-einheitliches Verbot der Bejagung von Vögeln aller Art
- Internationales Verbot der systematischen Vernichtung der Wale und Thunfische sowie der Treibnetz Fischerei durch Hochseeflotten; Ablehnung des Sportangelns
- Verbot der Bekämpfung so genannter Schädlinge, insbesondere Stadtauben und Ratten
- Ablehnung des Dressierens und Zurschaustellens von Tieren in Zoo und Zirkus
- Leistungssport ohne Tiere



Foto: Ärzte gegen Tierversuche e.V.